

Gerade in der Corona-Pandemie hat sich wieder gezeigt: Alleinerziehende sind in Deutschland massiv von Armut gefährdet und sehen sich großen Problemen gegenübergestellt. Kita und Schulschließungen, und die damit oft nicht mehr mögliche Aufteilung von Betreuung und Arbeit, brachten Ein-Eltern-Familien stärker in finanzielle Bedrängnis als Zwei-Eltern-Familienmodelle. Doch die Probleme für Alleinerziehende sind nicht nur in der Pandemie zu begründen, sie bestanden auch vorher schon.

Das Armutsrisiko von Alleinerziehenden liegt bei über 40%. Alleinerziehende müssen sich oft mit Erwerbslosigkeit oder Teilzeitarbeit, gepaart mit schlechter Bezahlung, abfinden, um die Betreuung von Kindern und die Arbeitszeiten unter einen Hut zu bringen. Besonders Mütter sind hiervon betroffen, sie sind dabei stärker als andere Gruppen auf Transferleistungen angewiesen, und sind statistisch gesehen höher verschuldet als Paar-Familien. Zu diesen Problemen kommt hinzu, dass die Transferleistungen für Alleinerziehende unzureichend sind. So müssen z.B. die momentanen Hürden für den Erhalt des Unterhaltsvorschusses beseitigt werden. Außerdem gibt es großen Bedarf im Ausbau der Kinder- und Jugendeinrichtungen.

Im Bundestag setzen wir uns als DIE LINKE. daher für Reformen ein, die die häufig prekäre Situation von Alleinerziehenden verbessern.

Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern, gibt es einige ganz konkrete Vorschläge unsererseits: Die Flexibilisierung der Arbeitszeit am Zeittakt familiärer Erfordernisse, das individuelle Recht auf Teilzeit, das Rückkehrrecht auf Vollzeit und der Kündigungsschutz bis zur Vollendung



Gökyay Akbulut ist seit 2017 Mitglied des Deutschen Bundestages. Sie ist Sprecherin der Linksfraktion für Familie, Bürgerschaftliches Engagement und Migrationspolitik.

des siebten Lebensjahres des Kindes. Die Integration am Arbeitsmarkt von alleinerziehenden Müttern und Vätern kann nur nachhaltig gelingen, wenn flexible Teilzeitausbildungen und ein Rechtsanspruch auf berufliche Weiterbildung ermöglicht werden, unter Berücksichtigung von familiären Bedürfnissen. Um die Alleinerziehenden weiter zu entlasten, bedarf es dringend dem Ausbau von Infrastrukturen der Kindertagesbetreuung. Diese muss gebührenfrei, bedarfs- und altersgerecht sein.

Ein weiteres Feld, auf dem es viel Veränderung bedarf, ist der Unterhaltsvorschuss. Der Unterhaltsvorschuss darf nicht an Bedingungen geknüpft sein, sondern muss für alle Bedürftigen unbürokratisch ausgestellt werden. Hiermit thematisch verbunden sind auch Reformen beim Elterngeld. Die in den vergangenen Jahren vorgenommen Kürzungen des Elterngelds müssen rückgängig gemacht werden, es darf nicht mehr auf Transferleistungen angerechnet werden, und der Anspruch für Alleinerziehende soll auf 24 Monate erhöht werden. Kinder und Jugendliche leiden besonders unter Hartz-IV, bei ihren Regelsätzen bedarf es einer Anhebung. Schlussendlich braucht es außerdem für getrennt lebende Eltern die Einführung eines Umgangsmehrbedarfs.

Um Ein-Eltern-Familien vor der Armut zu schützen, bedarf es grundlegender Reformen. Die Rechte von Alleinerziehenden am Arbeitsmarkt müssen gestärkt und flexible Ansätze für ihre Bedürfnisse entwickelt werden. Ein Ausbau von sozialen Infrastrukturen ist dringend nötig. Der Sozialstaat muss seine Aufgabe wahrnehmen und endlich die Familien, die am häufigsten von Armut betroffen sind, durch erweiterte Transferleistungen unterstützen.

Forum Arbeit



ZUR SACHE Beruflich erfolgreich mit Kind? Was Alleinerziehende für „Gute Arbeit“ brauchen **MAGAZIN** Nachrichten aus dem Verband **POLITIK** Kommentare aus dem Bundestag **TITEL** Alleinerziehende **BAG ARBEIT TRIFFT** Dr. Cordula Zabel **BLICK ÜBER DEN TELLERRAND** Jule und JUNO **VERANSTALTUNGSTIPPS** Alle Seminare auf einen Blick **NACHGEFRAGT** bei Frauke Ganswind



Foto: Julia Baumgart

Zur Sache

Beruflich erfolgreich mit Kind? Was Alleinerziehende für „Gute Arbeit“ brauchen

2

Gisela Pfeifer-Mellar

Magazin

Mikrozensus: Alleinerziehende

3

Buch- und Filmtipp

4

Politik

Kommentare aus dem Bundestag

5

Alleinerziehende

Alleinerziehende –
zu oft arm trotz Arbeit

9

Sarah Menne, Antje Funcke

Alleinerziehende in der Corona-Krise

13

Prof. Dr. Nina Weimann-Sandig, Götz Schneiderat,
Aileen Völlger

bag arbeit trifft

16

Dr. Cordula Zabel

Der Blick über den Tellerrand

Jule & JUNO

20

Veranstaltungstipps

26

Nachgefragt

28

Frauke Ganswind

Beruflich erfolgreich mit Kind? Was Alleinerziehende für „Gute Arbeit“ brauchen



Unsere Autorin Gisela Pfeifer-Mellar

ist Vorständin der bag arbeit und geschäftsführende
Vorständin der Goldnetz gGmbH / e.V. in Berlin.

In rund 20% aller Familien in Deutschland leben die Kinder mit nur einem Elternteil – meist den Müttern. 90% der Alleinerziehenden sind weiblich. Ihr Armutsrisiko ist viermal so hoch wie in Paarfamilien – ein Drittel von ihnen ist auf die Grundsicherung angewiesen. Und keine andere Familienform wurde in der Pandemie zusätzlich so sehr gefordert wie die Alleinerziehenden, die geschlossene Kitas, Homeschooling, Krankheiten oder Quarantänen alleine bewältigen mussten – ggf. parallel zum eigenem Job.

Ressourcenknappheit ist Stressfaktor Nr. 1 für Alleinerziehende: Finanzielle Spielräume fehlen ebenso wie zeitliche Puffer für die nötige Regeneration. Limitierte Kinderbetreuung prägt die Lebenssituation Alleinerziehender – für Kinder bis 3 Jahre liegt die Betreuungsquote in Berlin z. B. unter 50%. Drei Jahre ohne Berufstätigkeit mindern aber Selbstvertrauen und Kompetenzgefühl. Auch die Inanspruchnahme von Qualifizierungen ist erschwert – und in der Folge der Einstieg in besser bezahlte Jobs.

Unsere langjährigen Erfahrungen in der Arbeit mit Alleinerziehenden zeigen, dass vor allem drei Voraussetzungen beim Berufseinstieg nutzen: Fokus, Empowerment und eine langfristige, unabhängige Begleitung.

Der Fokus richtet sich auf die Alltagssituation, aber vor allem auf neue Ressourcen – im Rahmen

der Kinderbetreuung, persönlicher Netzwerke und weiterer staatlicher Unterstützungen. Noch wichtiger ist der Fokus auf die eigenen Pläne und Kompetenzen, die im Alltag oft weder systematisch formuliert noch bewertet werden können. Hier braucht es Sparringspartnerinnen und ein gutes Setting, um die Arbeit an diesen wichtigen Themen kontinuierlich zu verfolgen.

Durch Empowerment werden Mut und Zuversicht geweckt. Fähigkeiten und Kenntnisse – nicht nur beruflich – werden (wieder)entdeckt und bilden die Basis für das eigene Profil und die künftige Berufstätigkeit.

Die weiteren Schritte sind dann vielfältig: Auswahl einer Qualifizierung, Erarbeitung einer passgenauen Selbstdarstellung in unterschiedlichen Bewerbungsformaten für potentielle Arbeitgeber*innen. ... all diese Schritte werden mit einer verlässlichen Begleitung einfacher und beschleunigen den Integrationsprozess.

Doch es braucht noch mehr: Unternehmen, Behörden und Nachbarschaften und nicht zuletzt Politiker*innen, die diese Familienform mit adäquaten Instrumenten stützen und fördern. Die neue ESF-Förderperiode hat gerade begonnen – packen wir es gemeinsam an!



Abonnement – forum arbeit

forum arbeit erscheint viermal im Jahr. Sie finden in der Verbandszeitschrift aktuelle Artikel, Interviews und Berichte sowie einen umfangreichen Serviceteil mit Terminen, Adressen und Literaturtipps rund um das Thema Beschäftigungsförderung.

Der Preis des Jahresabonnements beträgt zurzeit Euro 20,00 (zzgl. 7% MwSt. und Versand).

-
- o Ich/ wir möchte/ n forum arbeit abonnieren und bitte/ n um Zusendung mit Rechnung an folgende Anschrift:

Ansprechpartner:in: _____

Anschrift des Unternehmens:

Datum: _____

Unterschrift: _____

Bitte senden Sie uns das ausgefüllte Formular an: info@bagarbeit.de oder abonnieren die Forum Arbeit online unter: <https://www.bagarbeit.de/veroeffentlichungen/forum-arbeit/abo>